PRESSEMITTEILUNG 22.03.02

Neue Initiative der SPD im Regionalverband

Licht im Heilbronner „Bahnschatten“ durch privaten Anbieter?

Verbandsverwaltung soll Gespräche mit Connex-Gruppe führen

Unverändert hohen Klärungsbedarf sieht die SPD-Regionalverbandsfraktion in Sachen „Zukunft des Bahnfernverkehrs in der Region Heilbronn-Franken“. Nun soll, heißt es in einem vom Fraktionsvorsitzenden Harald Friese eingebrachten Antrag, die Verbandsverwaltung „umgehend mit der Connex-Gruppe Gespräche führen, ob die Strecke Stuttgart - Heilbronn - Würzburg oder aber zumindest die Strecke Heilbronn - Würzburg für eine Aufnahme in das InterConnex-Zugsystem in Betracht kommt“.

Die Verbandsverwaltung soll mit dem privaten Anbieter ferner klären, „ob dies auch für die Strecke Stuttgart - Heilbronn - Mannheim oder zumindest die Strecke Heilbronn - Mannheim möglich ist“. SPD-MdB Friese begründet diesen erneuten Vorstoß damit, daß mit der Streichung des IR „Rennsteig“ das Oberzentrum Heilbronn „de facto vom Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn AG abgekoppelt wurde“. Dies habe, so Friese, „die Position Heilbronns als Schlußlicht unter den bundesdeutschen Großstädten mit gar keiner oder mangelhafter Anbindung an das Fernverkehrsnetz der Bahn untermauert“. Dokumentiert sieht der Abgeordnete diese Position auch dadurch, „daß die Züge der Deutschen Bahn AG seit über zwei Jahren

zwischen Heilbronn und Mannheim nach einem NeiTec-Fahrplan fahren, ohne daß NeiTec-Züge eingesetzt werden, mit der Folge permanenter Verspätungen und verpaßter Anschlüsse“.

Connex, seit Anfang März Betreiber der 475 km langen Fernverkehrsstrecke Gera - Leipzig - Berlin - Rostock, plane, „den heutigen InterRegio in eigener Regie sukzessive zu übernehmen“. Auf Dauer soll eine zweite Produktlinie im Schienenpersonenfernverkehr erhalten bleiben, die im Unterschied zum ICE „mehr Zwischenhalte, Direktverbindungen zu Städten, die vom Fernverkehr sonst nicht bedient werden, und die Anbindung touristischer Regionen“ aufweise.

Bei der Neustrukturierung des InterRegio-Netzes suche Connex den engen Kontakt zu den Bundesländern, den Bestellern des Nah- und Regionalverkehrs sowie den Regionen. „Diese Chance“, meint Harald Friese, „sollte sich gerade die Region Heilbronn - Franken nicht entgehen lassen“. „Auch unsere, im ‚tiefen Bahnschatten‘ liegende Region könnte“, so der Abgeordnete, „mit InterConnex ein Zugsystem erhalten, bei dem die Region bereits bei der Konzeption mitwirkt und das wesentliche Komfortmerkmale des Fernverkehrs bietet“. „Daß Connex speziell Tourismusregionen in das Verkehrsnetz einbinden möchte und hierfür einen erheblichen Marketingeinsatz vorsieht“, ist für Harald Friese „das Tüpfelchen auf dem i“.